

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Jugend und Studium	10
3. Heilkräuter in Heidelberg	12
4. München und die Dachauer »Plantage«	18
5. Fachmann für Ernährung und Lebensmittelrationen in der Reichsärztekammer und im Reichsernährungsministerium	24
6. Beim Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt: als Ernährungs- inspekteur der Waffen-SS in der Ukraine und in Südrussland	34
7. Inspekteur von »Ostarbeiter«-Lagern	45
8. Inspektion des »Zigeunerlagers« in Auschwitz	54
9. Ernährungsversuche im Konzentrationslager Mauthausen	65
10. In sowjetischer Kriegsgefangenschaft	90
11. Einsatz für die Entschädigung der Kriegsgefangenen, die in der Sowjetunion inhaftiert waren	97
12. Ermittlungsverfahren wegen Mordes, Mordversuchs oder Beihilfe zum Mord	105
13. Kampf um Rehabilitation und Versuche, sich reinzuwaschen	114

14. Rezeption in der Bundesrepublik	126
15. Abschließende Bemerkungen: Der Sohn aus gutem Haus	133
Glossar: Medizinische Terminologie	138
Abkürzungen	140
Lebenslauf von Ernst Günther Schenck	141